

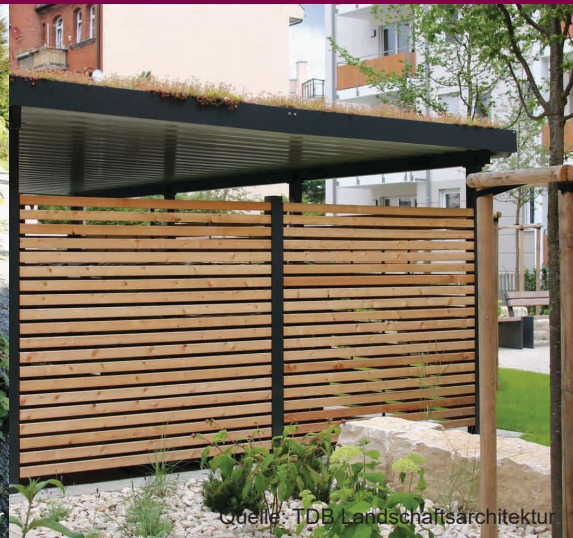
# Auswertung der Fragebögen Müll & Mobilität sowie Freiraum & nördliche Optionsfläche

Hier wohnt Berlin.

**GESOBAU**



Quelle: TDB Landschaftsarchitektur



Quelle: TDB Landschaftsarchitektur



Quelle: Gronard



Quelle: Rünge

# Auswertung der Anwohner\*innenbefragung zum Neubau-Projekt Kavaliertstraße

Sehr geehrte Anwohnerin, sehr geehrter Anwohner,

wir möchten uns sehr herzlich bei Ihnen für die rege Rückmeldung sowie die aktive und inspirierende Teilnahme an den Anwohner\*innenbefragungen bedanken.

Insgesamt haben in den vergangenen sechs Wochen 75 Teilnehmer\*innen mehr als 2.500 Antworten und 151 Kommentare zu den Themen der Müllsysteme, Mobilität, des Freiraums und der nördlichen Optionsfläche abgegeben. Pro Befragung haben etwa 10% der Anwohner\*innen teilgenommen!

Die positiven und lobenden Kommentare zum Verfahren, ebenso wie Kommentare, die sich nicht direkt auf die Themen der Umfragen bezogen haben, haben unseren Eindruck bestätigt, dass Sie uns wertvolle Impulse geben können. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und den konstruktiven Dialog in dieser Form.

Nun möchten wir Ihnen die Ergebnisse der beiden Umfragen vorstellen. Wir haben für die vier Befragungsthemen folgende Anliegen Ihrerseits als wesentliche Kernaussagen identifiziert:

## Müllsystem:

- Das Unterflursystem stößt bei Ihnen auf Zustimmung.
- Wichtig sind Ihnen beim Thema der Müllentsorgung insbesondere ein sauberer und hygienischer Standort, an dem keine Sperrmüllentsorgung mehr möglich ist.
- Eine ansprechende Gestaltung der Standorte mit natürlichen Materialien (Holz, Bewuchs) wird gewünscht.
- Es besteht der Wunsch, dass Sie (möglichst schnell) über mögliche Mehrkosten informiert werden.
- Zudem äußerten Sie Ihre Sorge über die teilweise weiten Wege zu den Müll-Standorten.

## Mobilität:

- Ein Mobilitäts-Hub (Knoten) an der kleinen Kavaliertstraße wird mehrheitlich unterstützt.
- Der größte Bedarf besteht an Kurzzeitparkplätzen für Lieferdienste, Plegedienste etc.
- Es werden mehr Fahrradstellplätze benötigt.
- Sie wünschen sich überdachte Stellplätze, die im gesamten Areal verteilt sind.
- Es werden Stellplätze für Rollatoren und Kinderwägen gewünscht.
- Sharing/Leih-Angebote werden weniger stark nachgefragt.

### Freiraum:

- Sie haben sich für einen maximalen Schutz des Baumbestandes und Erhalt von Rasenflächen ausgesprochen.
- Es besteht der Wunsch nach einer naturnahen Gestaltung (Fauna und Flora).
- Es werden neue Sitzgelegenheiten benötigt.
- Es soll die Integration von Spielflächen unter Berücksichtigung ruhiger Bestandssituation geprüft werden.
- Für den Fall, der Realisierung des "Erlebnisweges" wird bei der Gestaltung eine ökologische Ausrichtung präferiert.

### nördliche Optionsfläche:

- Die Mehrheit der Teilnehmer\*innen entscheidet sich für eine unbebaute Fläche in Form einer Blühwiese.
- Es besteht eine grundsätzliche Bereitschaft der Mieter\*innen an der Pflege der Fläche teilzuhaben.

**Weiteres Vorgehen:** Mit der Beantwortung der Fragebögen liegt es nun an uns Ihre Anregungen, Ideen und Hinweise hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit zu überprüfen und dann in die Planung zu übernehmen. Dazu werden die Planer\*innen nun ein Freiraumkonzept entwickeln. Ihre Angaben sind ein wesentlicher Bestandteil der Konzeptentwicklung. Das Ergebnis dieser Arbeitsphase möchten wir Ihnen im Herbst 2020 - wenn dies aufgrund der Corona-Situation möglich ist - z.B. in einer kleinen Ausstellung präsentieren und Ihnen dort noch einmal die Möglichkeit geben unsere Planung zu kommentieren/ im Gespräch erläutern.

**Rückfragen:** Haben Sie Fragen zur Auswertung oder den planerischen Details? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung - telefonisch erreichen Sie uns unter (030) 4073-2118. Natürlich können Sie auch alle Fragen schriftlich an die GESOBAU Stiftsweg 1, 13187 Berlin richten, sowie per E-Mail an: [partizipation@gesobau.de](mailto:partizipation@gesobau.de).

Alle Fragen und Antworten werden in den Fragenkatalog (FAQ) aufgenommen und über die Projektwebseite der GESOBAU AG für alle Interessierten veröffentlicht.

Wir freuen uns auf einen weiteren konstruktiven Beteiligungs- und Planungsprozess.

Mit freundlichen Grüßen

GESOBAU AG

# Ergebnisse

## Müll & Mobilität

### Müll:

Beim Thema Müllentsorgungssystem ist Ihnen ein behutsamer Umgang mit den bestehenden Freiflächen wichtig. Das äußert sich in der großen Zustimmung flächenschonend mit den Freiflächen umzugehen (F.2: 86,49%) und unter Schutz der bestehenden Bäume vorzugehen. Analog dazu fand auch die Variante des Unterflursystems, welches im Vergleich zu einer konventionellen Anlage einen geringeren Flächenverbrauch aufweist, eine mehrheitliche Zustimmung (F.4: 73,53%)

Die Standorte für die Müllentsorgung stoßen auf eine mehrheitliche Zustimmung. Wie einige Teilnehmer\*innen zu recht angemerkt hatten, standen diese nicht zur Abstimmung. Die Standorte unterliegen Vorgaben/Auflagen der BSR (z.B. Max 15m von der Straße entfernt. Zudem kann das Müllfahrzeug zur Entleerung des Unterflursystems nicht in die Wohnanlage hineinfahren. Der Standort muss gut für die BSR erreichbar sein und straßennah liegen.) Diese Auflagen führen dazu, dass in diesem Punkt für die GESOBAU keine Spielräume bestehen. Wir können Ihre Sorge um teilweise weite Wege zu den Standorten verstehen, wengleich wir aus den genannten Gründen nicht auf Sie zukommen können.

Für die Standorte selber ist Ihnen die Sauberkeit und die Vermeidung der Vermüllung durch Sperrmüll wichtig (F.1. / F.7.). Ebenso wird eine ansprechende Gestaltung mit natürlichen Materialien (Holz, Begrünung, Bewuchs) befürwortet. Gleichzeitig wird eine transparente und gut einsehbare Gestaltung bevorzugt. Für die Bedienbarkeit wird zudem nach einem Benutzen ohne Schlüssel gefragt: Ein Unterflursystem ist immer abschließbar, da es keine öffentlichen Mülleimer sind. Eine Entsorgung ohne Schließung, öffnet insb. der Sperrmüllentsorgung die Türen; gibt es Auflagen zur Ausführung der Anlage Unterflursystem von der BSR. I.d.R. ist die Anlage gepflastert und muß von den BSR-Fahrzeugen gut zugänglich sein. Eine Begrünung am Rand der Anlage wird im der Entwurfsphase abgewägt.

Schließlich wissen wir, dass die Kosten, insbesondere eine finanzielle Mehrbelastung durch erhöhte Mietnebenkosten/Betriebskosten, ein wichtiges Thema ist. Daher werden wir Ihnen umgehend nach Fertigstellung der Planung, diese mitteilen.

### Mobilität:

Ein Mobilitäts-Hub (Knoten) an der kleinen Kavaliertstraße wird mehrheitlich unterstützt (F.3: 55,35%). Den größten Bedarf haben Sie nach Kurzzeitparkplätzen (Liefersdienste, Pflegedienste, Be- & Entladen, etc.) formuliert. Auch Behinderten-Parkplätze werden benötigt.

Ein zentrales Thema ist auch der Radverkehr. Hier zeigt sich, dass es zu wenige Fahrradstellplätze in der Anlage gibt. Der Vorschlag einer Fahrradgarage im Norden wurde von Ihnen begrüßt (F.11: 40,54%), gleichzeitig zeigt sich, dass eine Nutzung nur teilweise in Erwägung gezogen wird (32,25%), da ein Großteil der Teilnehmenden eine Abstellmöglichkeit vor dem Haus (pot. überdacht) bevorzugen würde (F.12: 76,47%). Hier sieht die GESOBAU die Möglichkeit Ihren Wünschen stärker zu entsprechen und prüft die Errichtung von mehreren kleineren überdachten Fahrradabstellmöglichkeiten, in der unmittelbaren Nähe der Häuser oder in der kleinen Kavaliertstraße (Mobilitäts-Hub). Es wird ebenfalls geprüft, inwiefern auch Abstellmöglichkeiten für Rollatoren und Kinderwagen errichtet werden können.

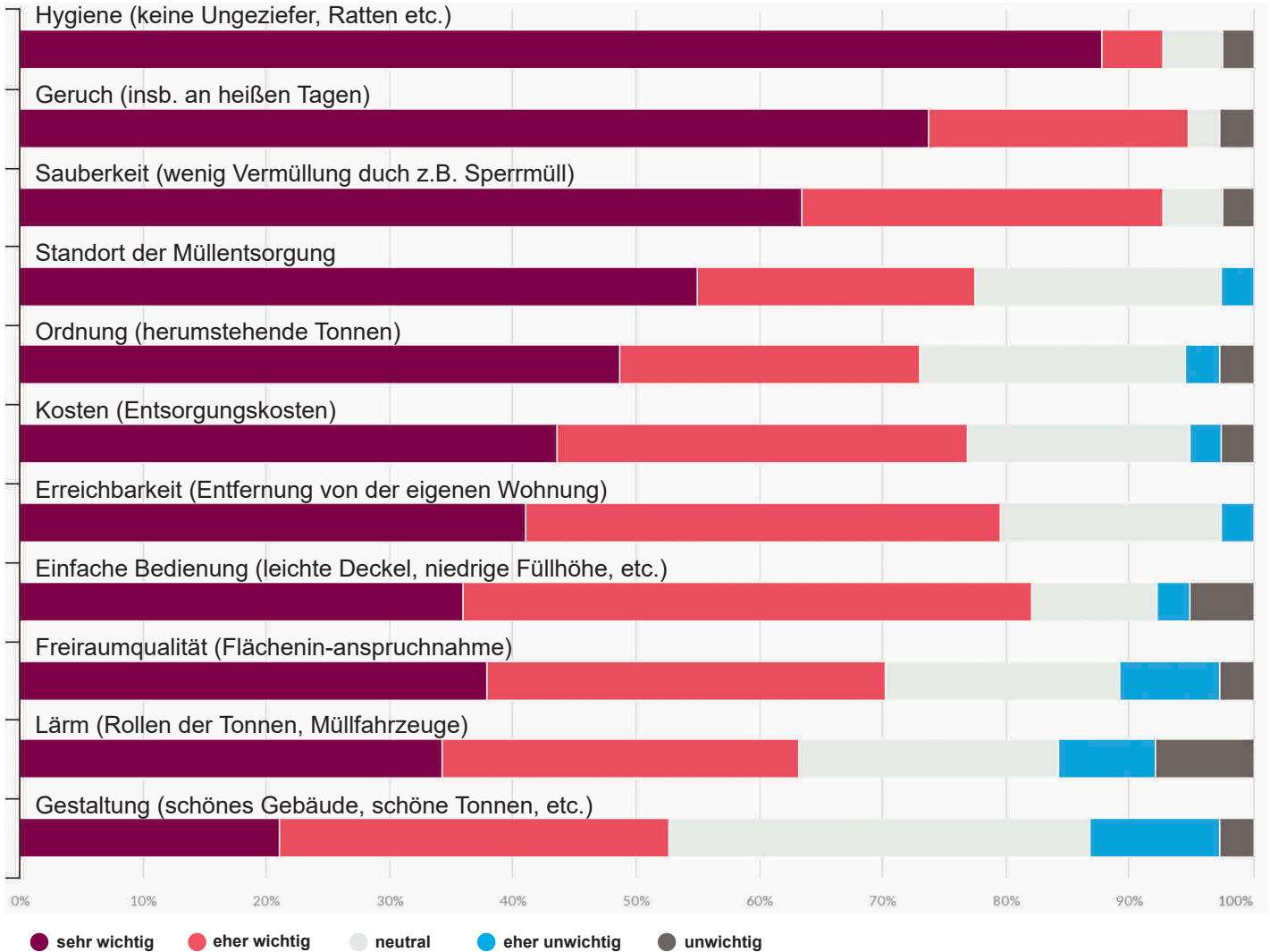
Da das Quartier autofrei sein wird, können keine Stellplätze für private PkWs angeboten werden. Ihre Anregung und Ihren Wunsch nach einer Parkraumbewirtschaftung in dem Bereich Ihrer Wohnanlage leiten wir an den Bezirk weiter. Auch die Erschließungswege der Häuser werden nicht öffentlich befahrbar sein (Natürlich sind Ausnahmen wie Umzug, größere Anlieferungen, Feuerwehr, Krankendienst usw. ausgenommen. Entsprechende Zufahrten werden sichergestellt.).

Das Thema der Leihstationen und Car-Sharing Angebote findet zur Zeit nur bedingten Zuspruch im Quartier.

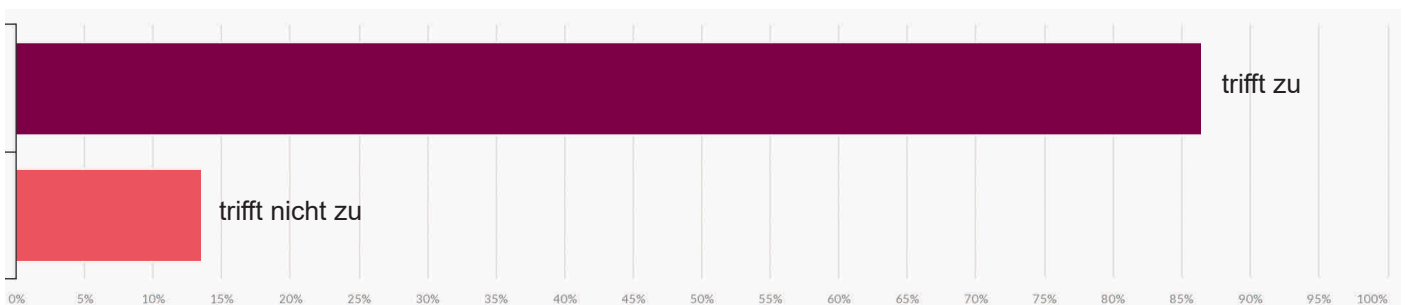
# Müll

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

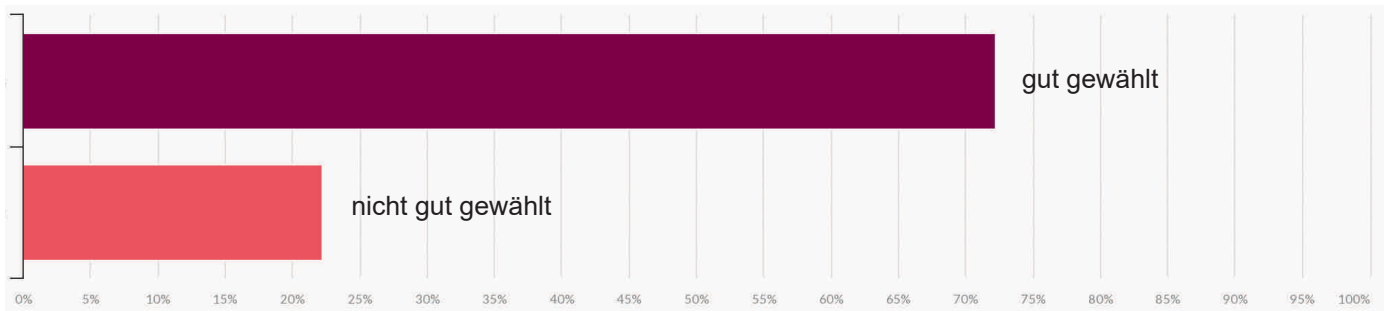
## 1. Welche Aspekte sind Ihnen beim Müllsystem grundsätzlich wichtig?



## 2. Mir ist es wichtig mehr Freiraum und weniger versiegelte Flächen zu haben.



### 3. Die Standorte für die Müllentsorgung finde ich:



nicht gut wegen:


zu dicht an den Wohnungen, Sorge, dass die Wurzeln der dort vorhandenen Bäume beschädigt werden


falls konventionell, dann wegen Nähe zu Bebauung


**zu weit**  
(4 Nennungen)


Konventionelle Anlage nicht erwünscht


sonstigen Anmerkungen:

- 

“Wo ist der Standort am Schloßpark 4 auf der jetzigen Zufahrtsstraße oder Parkecke/ Trümmerfrau?”
- 

“Die Standorte stehen gemäß Skizze nicht wirklich zur Wahl (keine Alternativen) Zufahrt von Rettungsfahrzeugen, Lieferfahrzeugen etc. muss gewährleistet sein”
- 

“mehr Müllplätze planen.”
- 

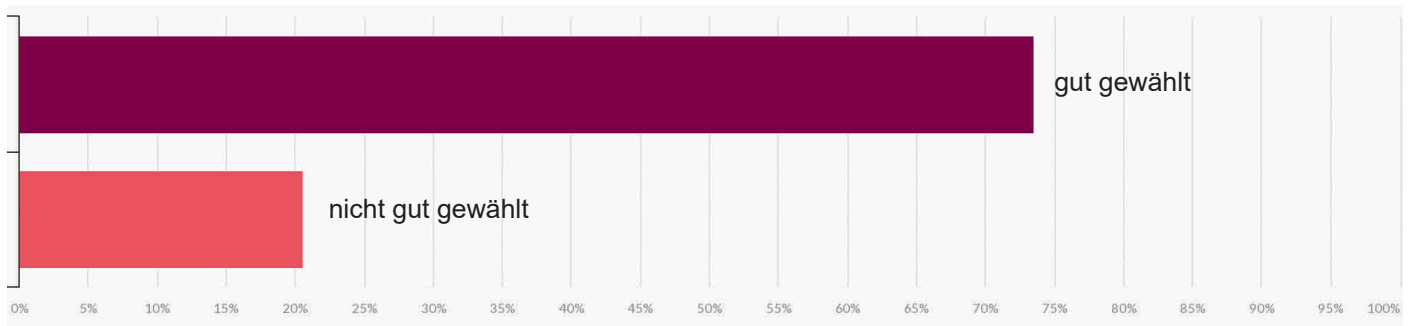
“Da es laut Einführung keine anderen Möglichkeiten gibt, macht die Frage für mich keinen Sinn”
- 

“Durch die große Sichtbarkeit definiert die Anlage die Wahrnehmung der Wohnanlage, eine gute Einfassung und hochwertige Gestaltung sind wichtig!”

# Müll

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## 4. Die Standorte für ein Unterflursystem finde ich:



nicht gut wegen:

finde ich nicht nachhaltig

zu dicht an den Wohnungen, Sorge,  
dass die Wurzeln der dort vorhandenen  
Bäume beschädigt werden

kein Platz an Straße

# zu weit

(4 Nennungen)

sonstigen Anmerkungen:



“Am Parkeingang Kavalierstraße/ Ecke Am Schlosspark sicher auch günstig, auch um den Park sauber zu halten.”



“Wir haben keinen Platz direkt an der Straße.”



“Bitte an die älteren Bewohner denken.”



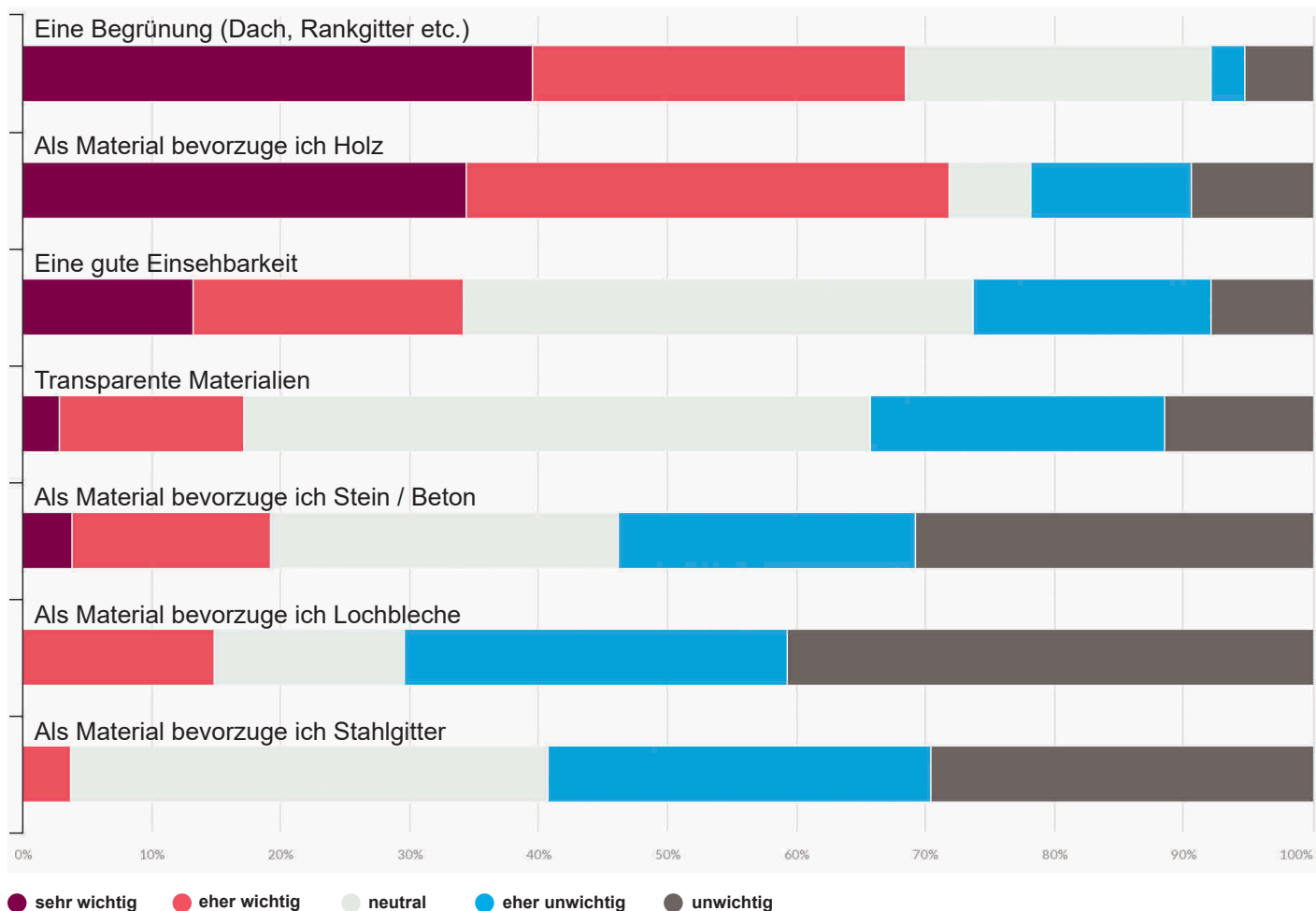
“Da direkt zugänglich Ziel für Vandalismus; die Standorte stehen gemäß Skizze nicht wirklich zur Wahl (keine Alternativen); Zufahrt von Rettungsfahrzeugen, Lieferfahrzeugen etc. muss gewährleistet sein.”



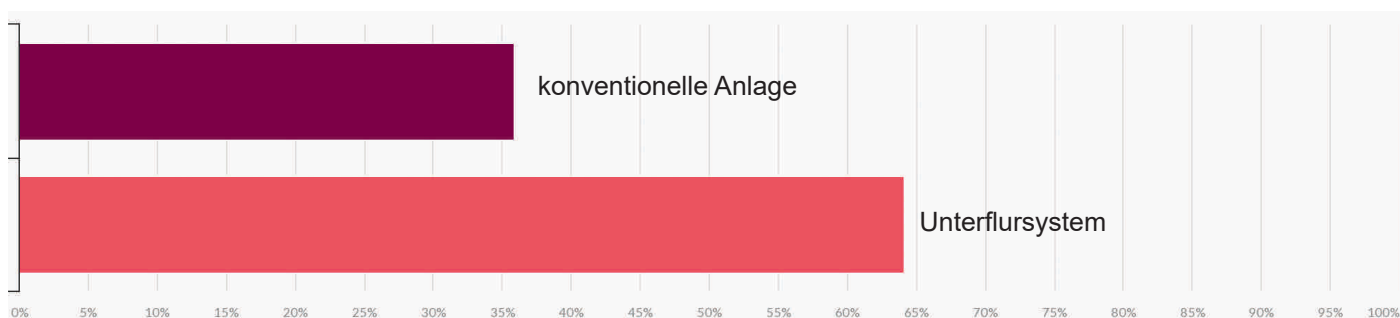
“Durch die große Sichtbarkeit definiert die Anlage die Wahrnehmung der Wohnanlage, eine gute Einfassung und hochwertige Gestaltung sind wichtig! Eine optische Attraktivität würde die Akzeptanz sicher erhöhen.”



**5. Welche Aspekte sind Ihnen bei der Realisierung einer konventionellen Lösung wichtig?**



**6. Welches Müllentsorgungssystem bevorzugen Sie:**



# Müll

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

7. Ich möchte folgende Ergänzung / Idee zum Thema Müll einbringen:



“Sperrmüll entsorgen soll nicht mehr möglich sein.”



“Beide Standorte bedeuten für uns ein Mehrfaches des bisherigen Weges.”



“Müll mit großem Abstand zu Wohnhaus liegt sehr im Blickfeld (Mittelpunkt) So wenig wie möglich Wurzeln zerstören und Grünes vernichten.”



“Bitte keine Sperrmüllentsorgung mehr.”



“Die Vorteile von einem Unterflursystem sind minimal, schwierige Bedienung für Kinder und Rollstuhlfahrer Sauberkeit und Geruchsbelastung sind Sache des Abholsystems.”



“Müllentsorgung sollte nicht die Betriebskosten erhöhen!”



“Unterflursystem nur, wenn gesichert ist, dass keine Baumwurzeln beschädigt werden Allgemein Standorte auswählen, an denen Bäume nicht bedroht werden.”



“Auch das Unterflursystem kann durch guten Sichtschutz und viel Begrünung aufgewertet werden.”



“Es sollte vor allem die Gewährleistung von Zufahrten geklärt werden.”



“Müllabgabe ohne Schlüssel ermöglichen Transparenz über mögliche höhere Kosten schaffen (Mieterhöhung?)”



“Kosten bitte mitteilen Was genau ist der Unterschied zwischen konventionell zu Unterflursystem?”



zu Pkt. 5 “Holz ist pflegebedürftig, Stahlgitter unverwüstlich.”



“Müllplätze sollen bleiben wo sie sind”

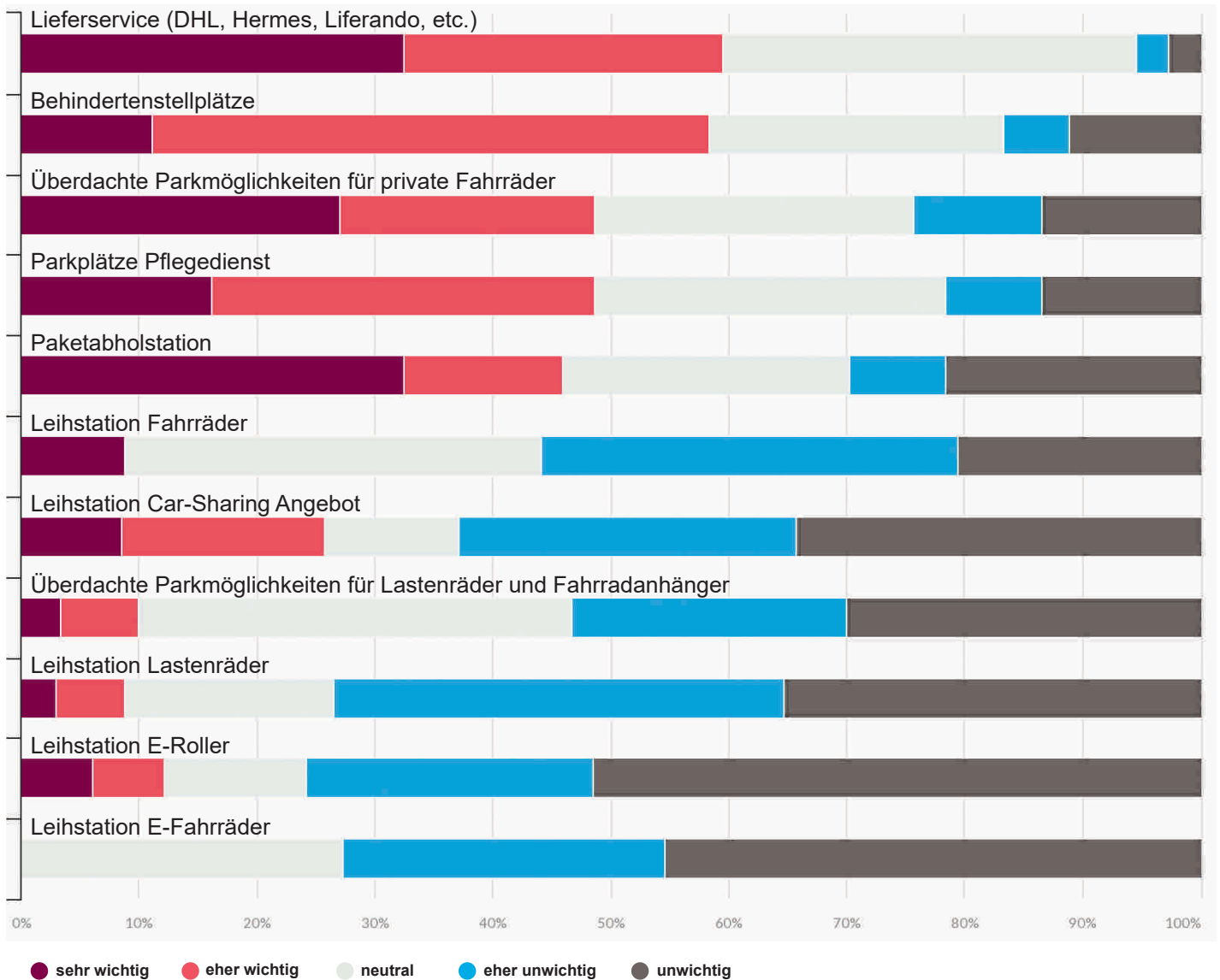
**Müll**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

# Mobilität

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

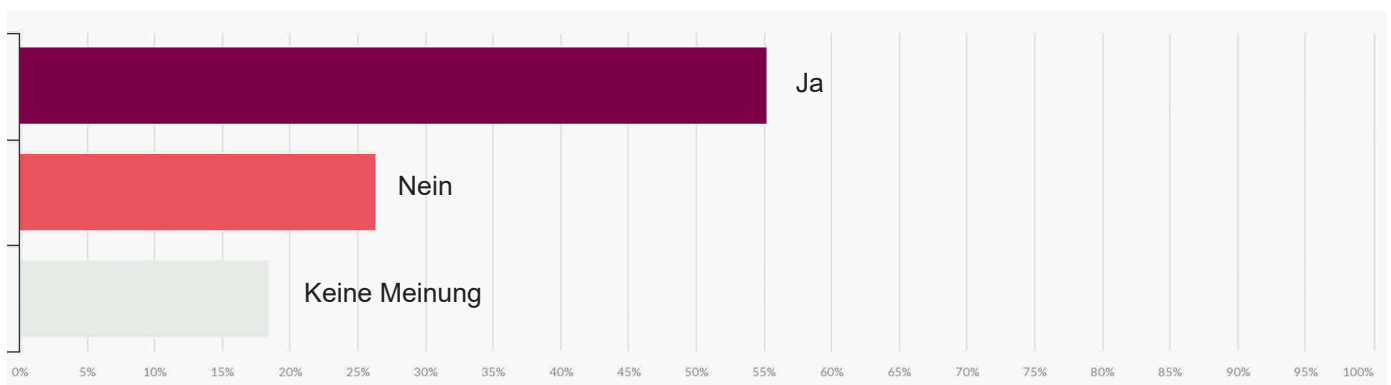
## 1. Folgende Nutzungen würde ich in einem Mobilitäts-Knoten (Hub) nutzen:



## 2. Mir fehlt als Mobilitätsangebot:

- “Leihfahrräder, E-Scooter, Packstation, Mietergarten”
- “abschließbarer Stellplatz für Rollatoren!”
- “weniger Autoverkehr!”
- “Halteplatz für PKW für Be- und Entladen (z.B. von Einkäufen)”
- “Stellflächen Kfz”
- Parkmöglichkeit für Kurzparker: Ärzte, Pflegedienste etc.

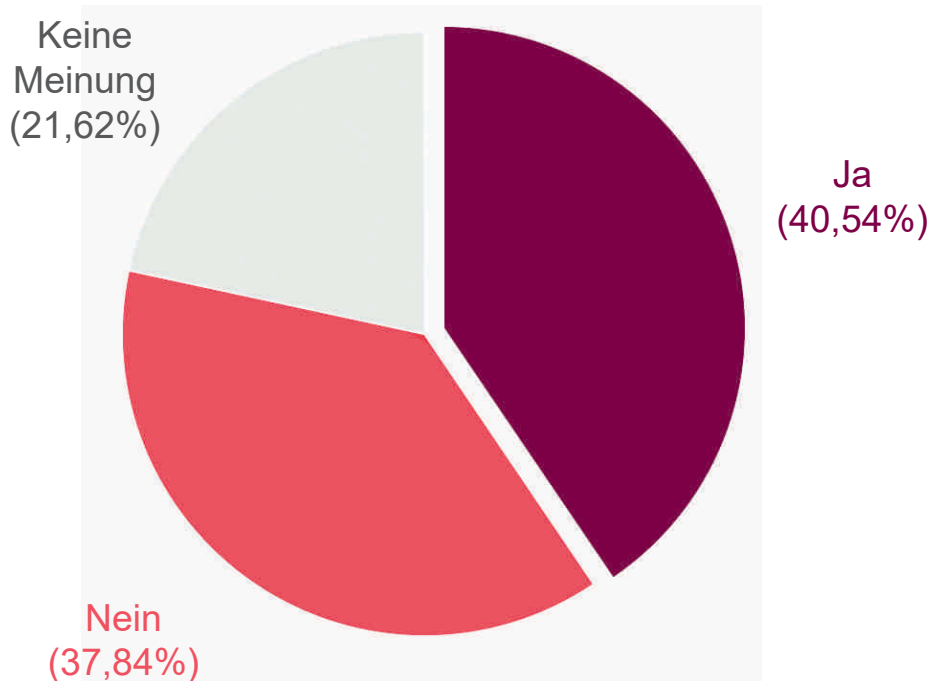
## 3. Ein Mobilitäts-Hub auf der (kleinen) Kavalierstraße ist ein guter Standort.



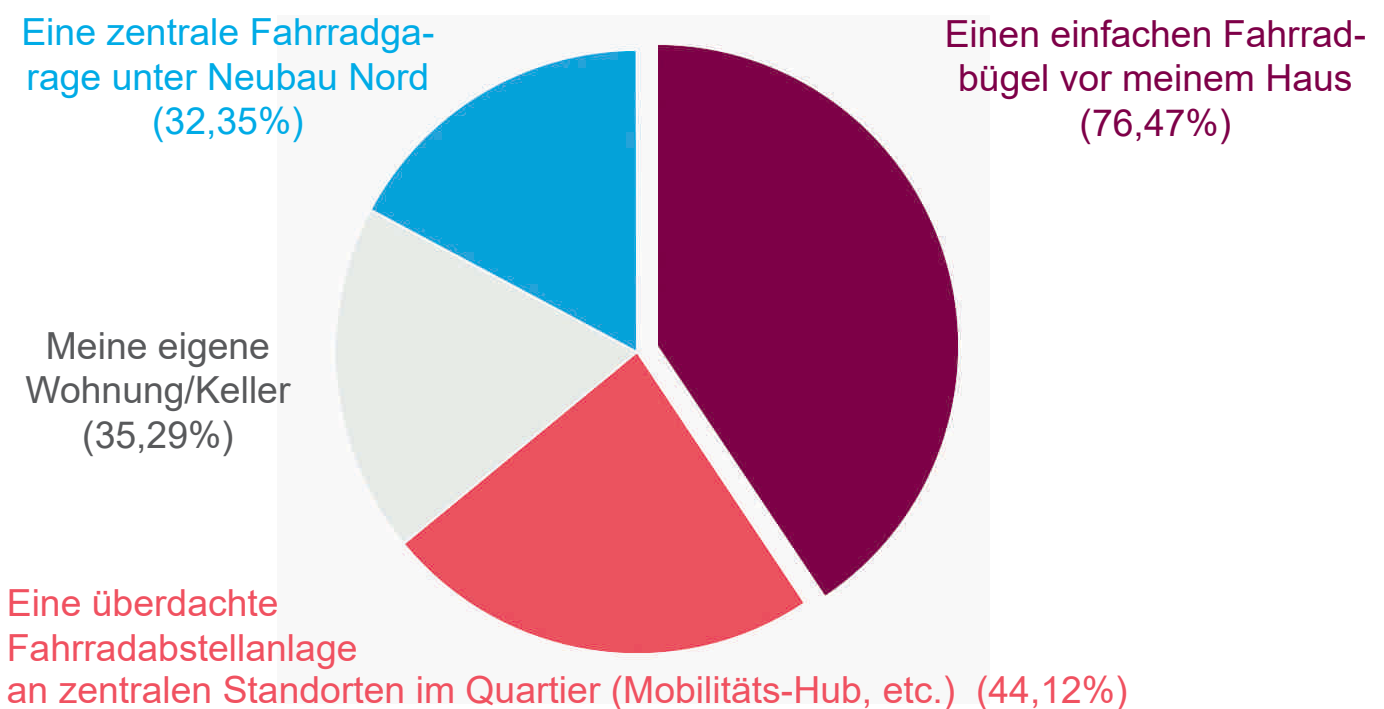
## Mobilität

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**4.** Die Fahrradgarage für das gesamte Quartier im Neubau Nord würde ich gerne mitnutzen können.



**5.** Zum Abstellen meines Fahrrads würde ich nutzen: (Mehrfachnennungen möglich)



6. Mein Haushalt nutzt aktuell die folgende Anzahl an Fahrradabstellplätzen (oder anderen Stellplatz. Bitte angeben)

2 Fahrräder	10 Nennungen (41,66%)
1 Fahrrad	9 Nennungen (37,5%)
0 Fahrräder	3 Nennungen (12,5%)
3 Fahrräder	1 Nennung (4,17%)
5 Fahrräder	1 Nennung (4,17%)

andere Stellplätze:



## 7. Sonstige Anmerkungen

- “Wir benötigen mehr Auto-Parkplätze, viele Bewohner sind über 60 Jahre alt”
- “Wegfall PkW Stellplätze Kavaliertstraße 25 wird zutiefst bedauert Anzahl der bisherigen Fahrradstellplätze reicht nicht aus und müsste erheblich erhöht werden.”
- “Kritikpunkt zum Mobilitäts-Hub: Im Mobilitäts-Hub ist auch eine Packstation, die an dem vorgesehenen Standort eine erhebliche Lärmbelästigung mitsichbringen! Auch der Abstand zum Haus ist viel zu gering (Beeinträchtigung der Licht- und Sichtverhältnisse. Ich schlage deshalb vor die nördliche Optionsfläche für einen Mobilitätshub mit Packstation zu nutzen!”

# Ergebnisse

## Freiraum & nördliche Optionsfläche

### Freiraum:

Für die Befragung zum Thema Freiraum, gab eine große Mehrheit an, dass sie in der Neugestaltung des Freiraums eine Chance für Aufwertung der Wohnqualität sieht. (F.2. 77,42%)

Als Schwerpunkt für die Freiraumgestaltung zeigen sich deutlich der grüne Freiraum und eine naturnahe Gestaltung. Dies äußerte sich beispielsweise durch die Wertschätzung der Mieter\*innen gegenüber Bäumen, Sträuchern und Rasenflächen im Freiraum (F.1: sehr wichtig: Bäume: 73,13%, Rasenflächen: 69,70%, Sträucher: 64,52%) sowie die Achtung gegenüber der bestehenden Freiraumelemente, wie „altem Baumbestand“, „Rasen-Wiesenflächen“ und „Sträuchern“, die bestmöglich erhalten werden sollen (F.4.).

Als größtes Defizit der bestehenden Flächen und auch als Wunsch für die kommende Planung wurden Sitzgelegenheiten genannt. (F.3. Sitzgelegenheiten - 9 Nennungen). Hier fand der Vorschlag hauseingangsnaher Sitzgelegenheiten großen Zuspruch (F.5. sehr wichtig + eher wichtig: 50,01%)

Relativ häufig wurde zudem auch der Wunsch nach Spielflächen genannt.(F.7. / F.3. Hierbei wurden Spielmöglichkeiten in naturnaher Ausführung klassischen Spielplatzflächen vorgezogen (F.1. sehr wichtig + eher wichtig: naturnah = 73,33%, klassisch = 41,9%). Hinzu kamen Vorschläge z.B. von Wasserspielen für Kinder (F.7.). Die Spielflächen wurden mit großer Mehrheit für Kinder und nicht für Erwachsene (Boulebahn) gesehen. Gemeinschaftstreffpunkte für die Anlage wurden teilweise gewünscht, aber auch kritisch gesehen. Hauptsächliche Befürchtungen sind Ruhestörung und Vermüllung. (F.7. / F.4.)



## Freiraum & nördliche Optionsfläche

Der Vorschlag eines „Erlebnisweges“ fand geteilte Zustimmung (F.6.). Auch hier ist eine naturnahe Gestaltung (F.5. Ökologische Aspekte und Tiere, sowie das Erleben der Jahreszeiten, Vorschlag: Gräser- und Staudenbeete) für viele Mieter\*innen denkbar. Eine aktivere Nutzung z.B. durch Kinder oder Fitnessgeräte für Erwachsene wurden auch unter Lärm-Aspekten kritisch gesehen. (F.7.)

Der Wunsch nach Beeten, die zum eigenen Bepflanzen zur Verfügung stehen, wurde nur vereinzelt genannt.

### Nördliche Optionsfläche:

Die Entscheidung für die zukünftige Nutzung der nördlichen Optionsfläche fiel eindeutig aus. Die deutliche Mehrheit hat sich für eine Blühwiese ausgesprochen. (F.2. 61,29%)

In der Befragung zum Freiraum und der nördlichen Optionsfläche wurde noch einmal die Haltung der Mieter\*innen zum Schutz der Freiflächen deutlich.

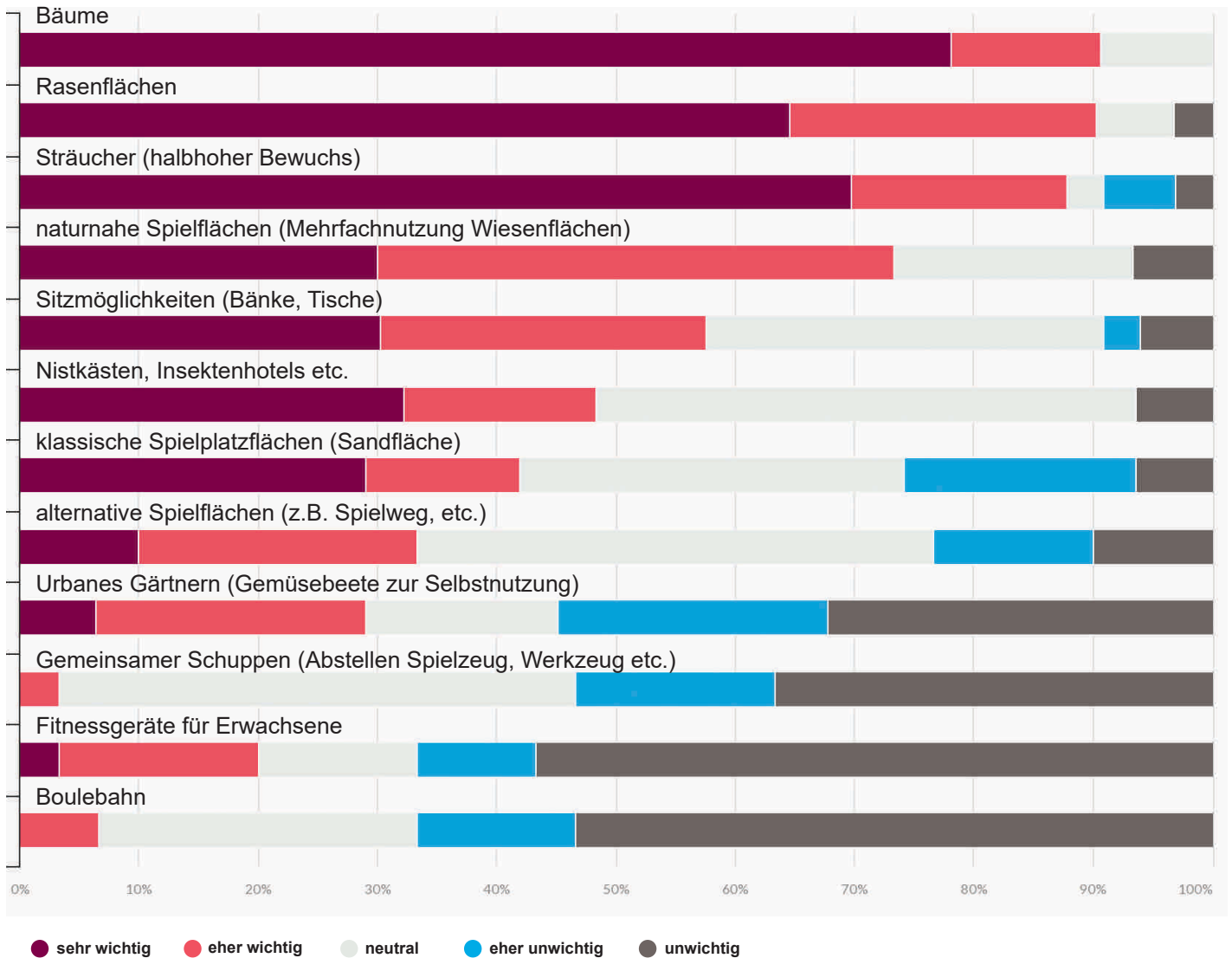
Es wurde eine grundsätzliche Bereitschaft der Teilhabe sowohl an der Herstellung als auch insbesondere der Pflege der Optionsfläche geäußert. (F.3.)

Der Wunsch nach einem maximalen Erhalt der Frei-Flächen, insbesondere des Baumbestandes, wird von der GESOBAU geteilt und selbstverständlich in der Planung berücksichtigt. Wir werden daher Ihrem Wunsch nachkommen und den zuständigen Planer\*innen den Planungsauftrag geben für die nördlichen Optionsfläche eine Blühwiese mit Fokus Flora & Fauna sowie Insektenschutz zu errichten.

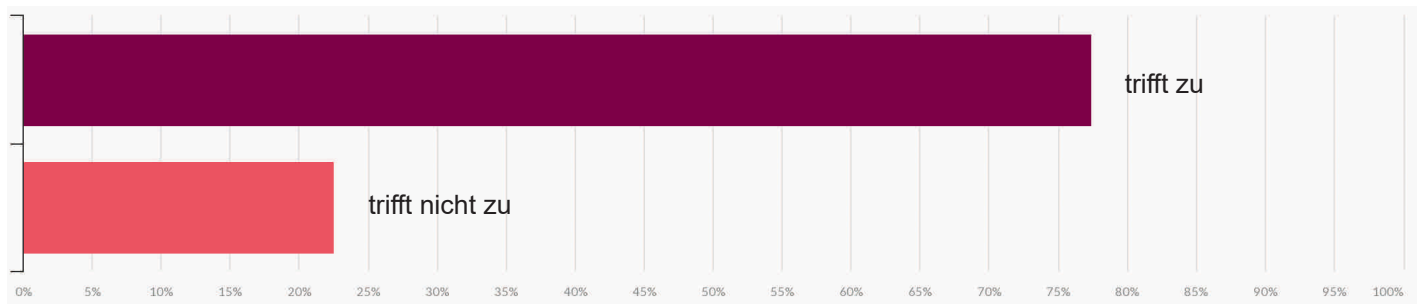
# Freiraum

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

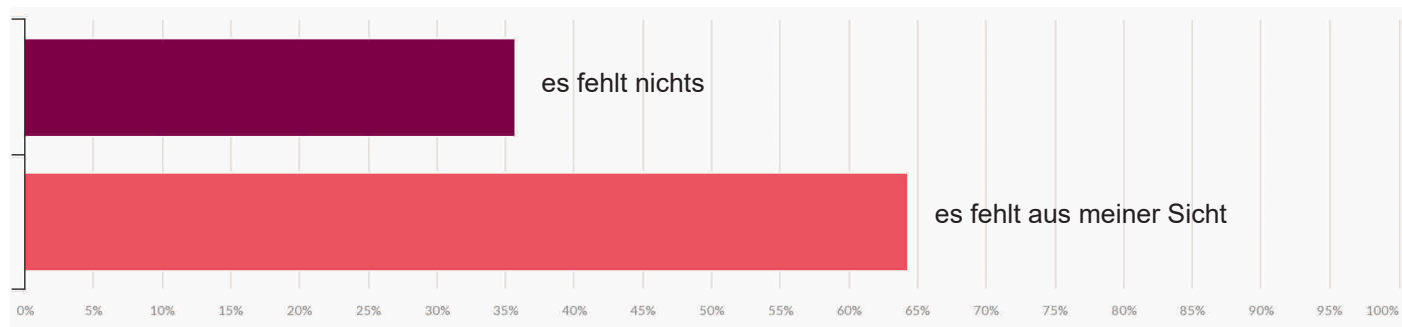
## 1. Für mich ist im Freiraum grundsätzlich wichtig:



## 2. Ich denke, dass eine Neugestaltung des Freiraums die Wohnqualität der Anlage aufwerten kann:



3. Diese Nutzung fehlt aus meiner Sicht zur Zeit im Freiraum:



es fehlt aus meiner Sicht:

Gräser- und Staudenbeete, gern auch vor den Bestandshäusern

Sitzmöglichkeiten

Abstellplatz für Kinderwagen

(9 Nennungen)

Wiese,

Grünfläche

(7 Nennungen)

Spielfläche

(4 Nennungen)

Urbanes Gärtnern

Möglichkeiten in Gruppen im Freien zu sitzen und die Natur zu genießen.

## Freiraum

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

4. Auf diese Nutzung im aktuell bestehenden Freiraum, könnte...

...ich verzichten:

Wiese, Sträucher  
Rasenflächen  
Metallgeländer am Wirtschaftsweg,  
andere Gestaltung wäre schön

# Parkplätze

(5 Nennungen)

Zaun und Schloss bei Mülltonnen.

Boulebahn

Gärten zur Selbstnutzung

## mehrgeschossige Gebäude

(2 Nennungen)

gemeinsame Sitzplätze (wird sowieso nicht gepflegt und verdreckt)

Die Nachbarschaftsstraße/ Spielflächen  
in den noch verbleibenden Grünflächen

...ich insbesondere nicht verzichten:

Müllplätze sollen bleiben  
wo sie sind

Holzbank beim alten Spielplatz

# Wiesen

die alte Kastanie  
(12 Nennungen)

Fahrradständer

# Bäume

(14 Nennungen)

Spielplätze, da der Schlosspark direkt vor der Tür ist

## Spielflächen für Kinder

(2 Nennungen)

Nistkästen an Bäumen

## Sträucher

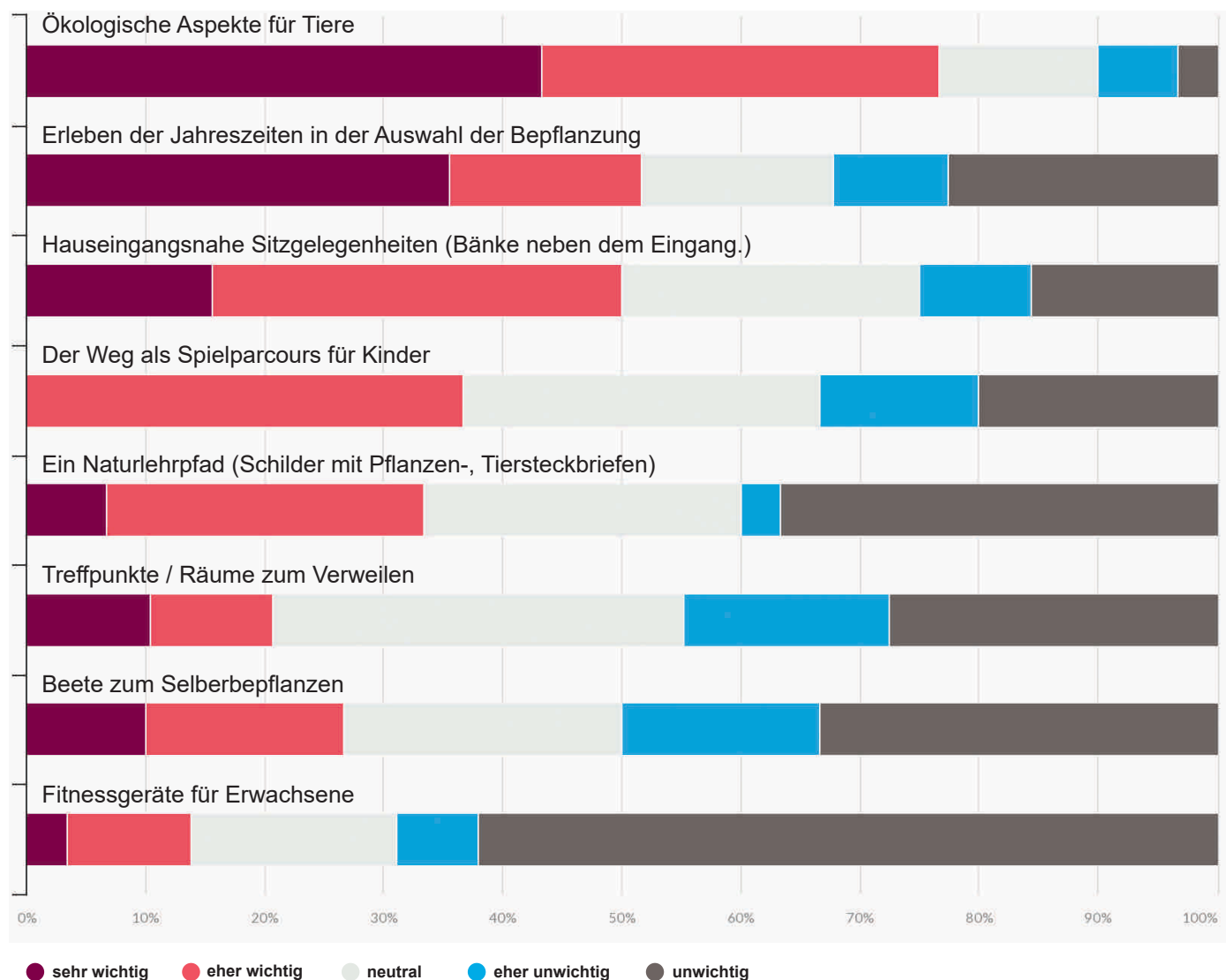
(4 Nennungen)

Den Spielplatz und den kleinen Berg mit allen Bäumen und Büschen, so wie es jetzt ist

Parkplätze

den Ahorn vor unserer Loggia

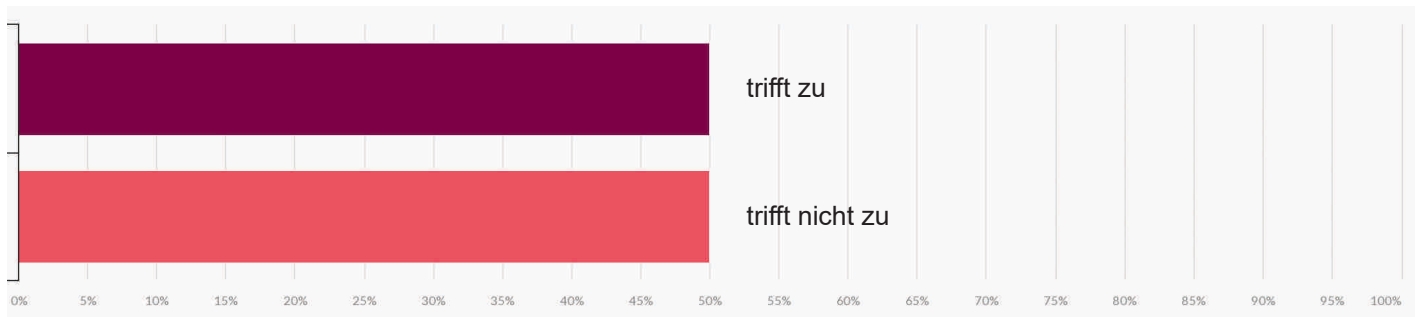
5. Welche Themen wären Ihnen bei einem "Erlebnisweg" wichtig?










## Freiraum









Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### 6. Die Idee eines "Erlebnisweges" gefällt mir!



### 7. Ich möchte folgende Ergänzung / Idee zum Thema Freiraum einbringen:

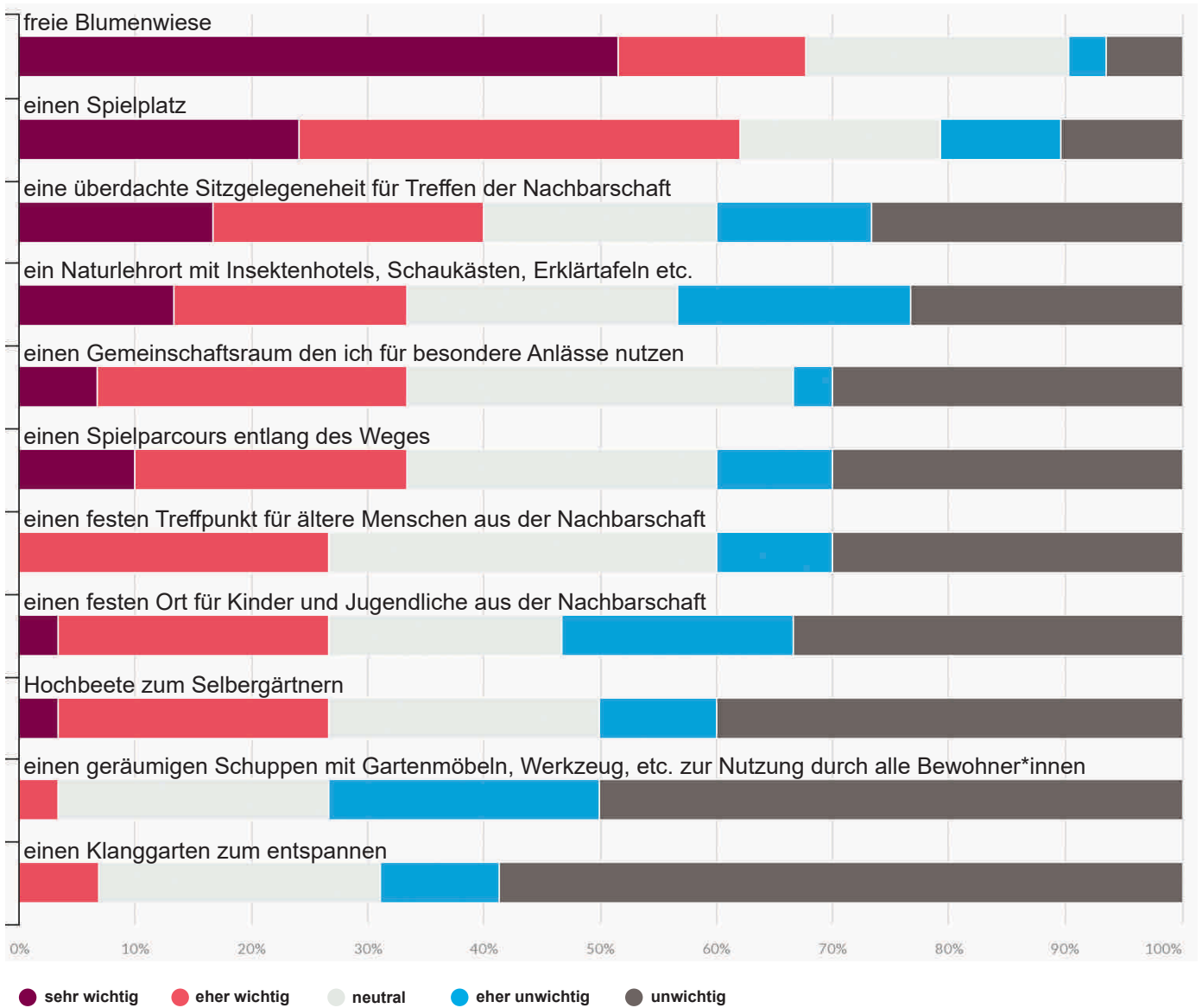
-  "Bank vom alten Spielplatz erhalten (die aus Holz unter dem Baum mit Verzierungen)"
-  "Der ruhige Charakter der Wohnanlage sollte unbedingt erhalten bleiben. Für Aktivitäten stehen der Schloss- und der Bürgerpark zur Verfügung. Ein Wegfall der Parkplätze an der Kavalierstraße/ Wolfshagener Straße wäre wünschenswert."
-  "Warum so viel Aufwand, es könnte alles so bleiben. Der jetzige Pkw-Parkplatz war früher ein Buddelkasten für Kinder, aber wenig genutzt. So wurde er zur Hundetoilette."
-  "Bitte nicht zu viel und zu teuer anlegen. Betriebskosten und Pflegeaufwand. Keine ausreichenden Personalkapazitäten"
-  "Man sollte die Flächen gut mit Kindern nutzen können und auch mit Erwachsenen, um die Natur und das Wetter genießen zu können. Desweiteren sollte Platz für die Tiere, welche bereits dort leben, vorhanden sein."
-  "Wie sieht es aus mit Freiraum im südlichen Hof? naturnaher Freiraum? Versiegelung durch die angedachten neuen Wohnobjekte ist zu stark, Wohnqualität sinkt!"
-  "Grundsätzlich ist der aktuelle Freiraum ideal: es gibt Bänke, einen Spielplatz, Kletterbäume, Rasenfläche, Parkplätze fürs Fahrrad, Möglichkeiten zum Selbstgärtnern. Ich wünsche mir, dass keine große Veränderung vorgenommen wird."

-  “Wir möchten noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Baumbestand auf die Süd- und Nordseite so weit wie möglich erhalten bleiben sollte. Für die Lebensqualität der Anwohner und für den Lebensraum der dort lebenden Tiere.”
-  “Wichtig ist die Gewährleistung der Zufahrt mit Fahrzeugen zu den Hauseingängen.”
-  “Wasserspiel für Kinder in einer naturnahen Spielfläche.”
-  “Der Freiraum, den Sie brauchen wird ja nur neu bebaut! Auch angedachte Gemeinschaftsräume werden in kürzester Zeit vergammeln, da hier leider Mieter wohnen, die ihren nicht benötigten Hausrat irgendwo abstellen. Keiner rührt seinen Finger und sorgt für Ordnung. Vergebliche Investition!”
-  “Die Idee eines Erlebnisweges entlang der Häuser Ossietzkystr. 24-26 finde ich als Erlebnis für Spiel und Sport eher befremdlich. Es gibt genügend Platz für derartige Freizeitgestaltung. In den Häusern 24-26 befinden sich Balkone und Schlafzimmer. Ich befürchte wir bekommen neben weniger Bäumen keine ausreichende Entspannung/ Schlaf mehr. Eine Straße in Gestaltung von Stadtökologie/ urbanem Gärtnern würde mir bedeutend besser gefallen. Blühwiesen und Gärtnern sehr willkommen.”
-  “Man sollte die Flächen gut mit Kindern nutzen können und auch mit Erwachsenen, um die Natur und das Wetter genießen zu können. Desweiteren sollte Platz für die Tiere, welche bereits dort leben, vorhanden sein.”
-  “Bitte bewahren und gestalten Sie einen naturnahen Freiraum auf dem gesamten Innenhof. Wir brauchen die grüne Lunge des Innenhofes.”
-  “Ich bin selbst auf diesem kleinen Spielplatz groß geworden und möchte nicht, dass dieser abgeholzt wird für neue Wohnhäuser! Es ist unsere eigene Grünfläche, die für Nachbarschaft und Kinder einen sehr sehr großen Wert hat und dauerhaft genutzt wird von uns!”

# nördliche Optionsfläche

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## 1. Folgende Angebote auf der Fläche würde ich nutzen/befürworten:

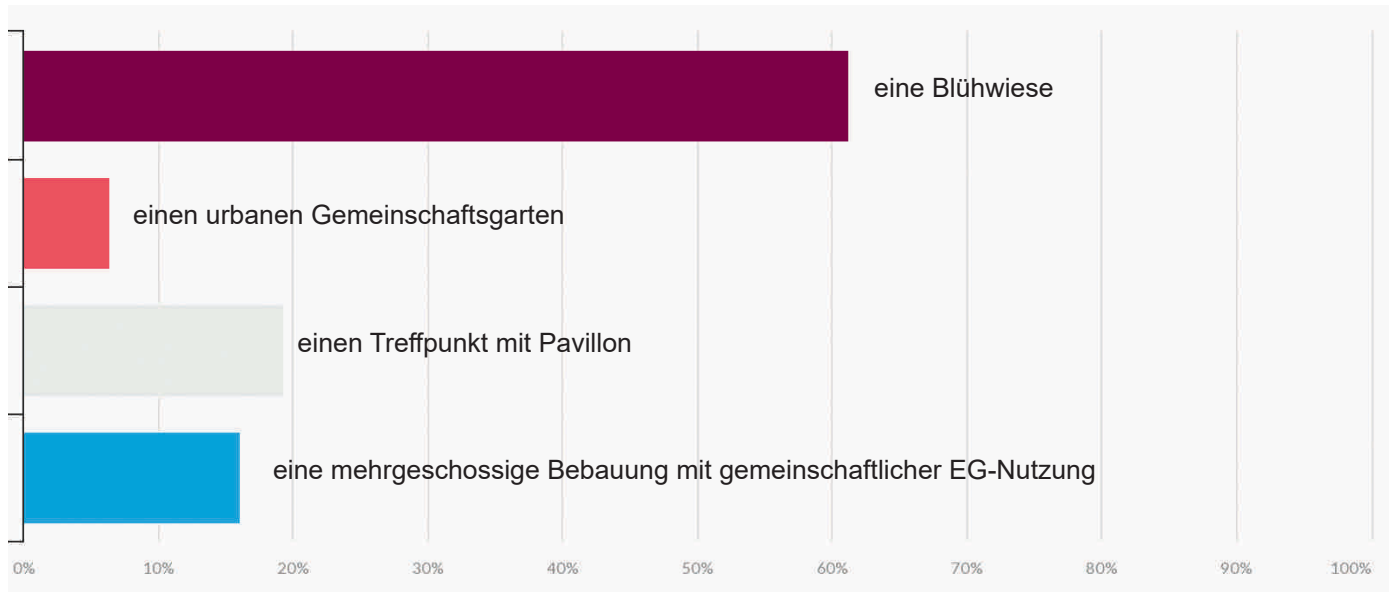




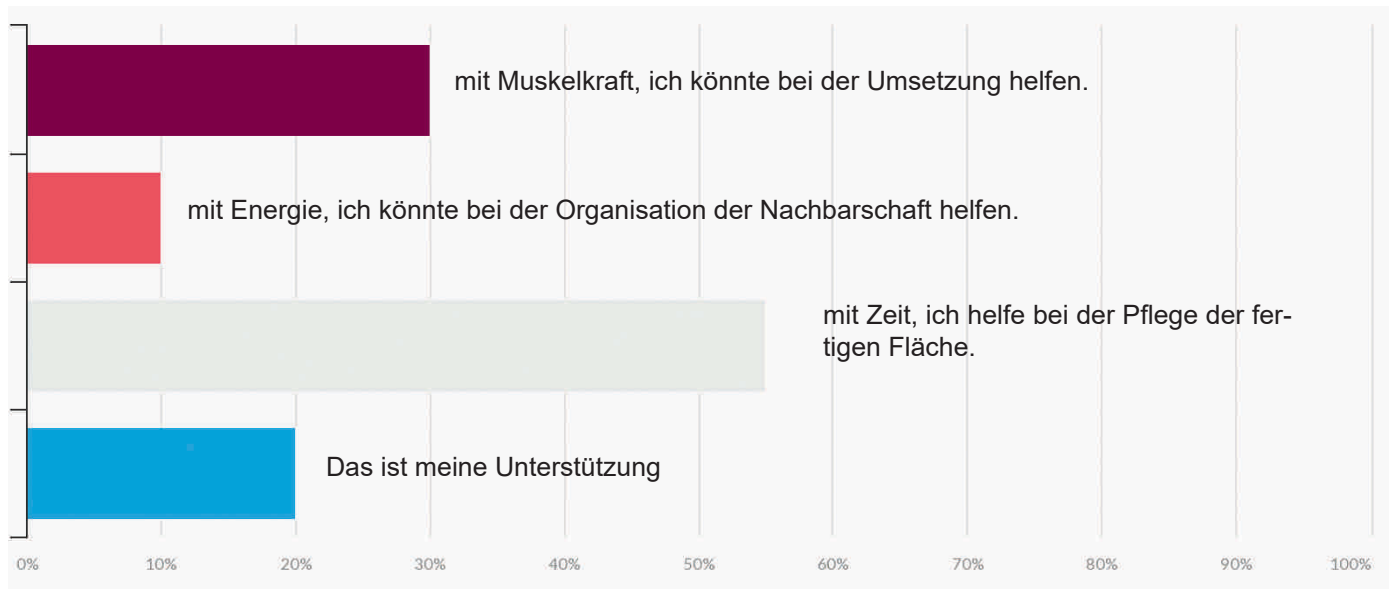
# nördliche Optionsfläche

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

## 2. Ich entscheide mich auf der Optionsfläche für:



## 3. So könnte ich mich bei der Gestaltung der Optionsfläche einbringen:



### Das ist meine Unterstützung:

- “altersbedingt leider nicht mehr möglich”
- “Gießen der Wiese, Gärtnern”
- “mit mitgebrachten Geräten”
- “Bei Bedarf Vorschläge zu einem Farb- und Materialkonzept für die EG-Nutzung (Innenraum).”

## Auswertung Allgemein

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir danken Ihnen für jeden Kommentar. Für die Auswertung der Befragung haben wir Ihre Anmerkungen sortiert (z.B. Angaben zum Müll im Fragebogen zum Freiraum). Damit aber keine Ihrer Kommentare verloren gehen, werden alle nicht eindeutig zuordenbaren Anmerkungen von Ihnen hier gesammelt.

Zusätzliche Anmerkungen und Kommentare zum Projekt:



“Viele Mieter sind enttäuscht wegen der Neubauten, Angst um weniger Wohnqualität.”



“Weiter so! Schöne Beteiligung, auch danach gerne vorher Fragebögen.”



“Parkraumbewirtschaftung durch zum Beispiel Anwohnerparkausweise, da die Parksituation schon jetzt sehr angespannt ist.”



“Verzichten Sie auf Ihr Bauvorhaben. Damit ist der Natur und den Menschen am besten gedient.”



“wenig Wohnungen! Zu viele Menschen haben auch keinen Spaß mehr an all den vorgeschlagenen Punkten wegen Überfüllung”



“Das Bauprojekt an sich findet bei mir keine Zustimmung! Es verschwinden wertvolle, naturnahe Räume, Fläche wird versiegelt, Wohnqualität sinkt! Weiterhin besteht die Frage, ob die bisherige Mieter überhaupt gehört wurden und auch werden!”



“Danke für den Pflegeschnitt (Ahorn) 2020!”



“Bitte verzichten Sie auf einen Neubau im gesamten Innenhof.”



Zur nördlichen Optionsfläche: “Dafür sorgen, dass die Fläche NICHT abgerissen wird, mit Petitionen oder anderen Unterschriftensammlungen!”

# Auswertung Allgemein

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

# GESOBAU

GESOBAU AG  
Kundencenter Investition / Neubau  
Partizipation  
Stiftsweg 1, 13187 Berlin

[partizipation@gesobau.de](mailto:partizipation@gesobau.de)

# GESOBAU

Hier wohnt Berlin.



*Bei Rückfragen können Sie uns gerne kontaktieren unter: (030) 4073-2118*



L.I.S.T.  
Standentwicklungsgesellschaft GmbH

Beteiligungsbüro:  
[kavalier@list-gmbh.de](mailto:kavalier@list-gmbh.de)